Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei.. .....2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Die Eisgesellschaften von Wisconsin wollen das Gesetz bekämpfen, welches ihnen eine Steuer von 10 Cents für jede Tonne Eis auferlegt, die sie über die Grenze des Staates Wisconsin schicken.

Mit $200,000,000 Aktienkapital soll in New York ein neuer Stahltrust gegründet werden, bei dem Henry C. Frick aus Pittsburg und Wick aus Youngstown die Hauptmacher sein werden.

Das unterseeische Boot „Fulton" lag mit 6 Mann an Bord in der Pecarie Bai in etwa 15 Fuß Wasser 15 Stunden lang hintereinander friedlich auf dem Grunde, während über die Oberfläche der Bai und die ganze Küste des Oceans entlang ein entsetzlicher Sturm tobte, der bedeutenden Schaden anrichtete. Die sechs Mann hätten es noch viel länger unten aushalten können, denn sie hatten noch nicht einmal die mitgenommene Preßluft verbraucht.

Gouverneur Van Stant von Minnesota hat sich entschlossen, die von der Northern Security Companie repräsentirte große Eisenbahn-Combination bis auf's Aeußerste zu bekämpfen. Er hat beschlossen, eine Extrasitzung der Legislatur einzuberufen, damit Gelder für die Kosten des Kampfes flüssig gemacht werden. Bewilligt die Legislatur wider Erwarten nicht das nöthige Geld, so will Van Sant es aus eigener Tasche hergeben.

Es heißt, daß die Musikhalle in dem Ausstellungsplatz in Buffalo, in der Präsident McKinley seine Todeswunde erhielt, abgetragen werden soll. Splitter des Holzwerkes sollen als Souvenirs verkauft werden. Die Chicago Housewrecking Co. hat die Ausstellungsgebäude für zusammen $130,000 zum Abbruch gekauft.

Es ist gerichtlich nachgewiesen worden, daß Admiral Sampson, der bekanntlich bei der Zerstörung der Flotte des Admiral Cervera vor Santiago garnicht zugegen war, dafür trotzdem $8,335 Prisengelder erhielt. Admiral Schley, der die spanischen Schiffe in Grund und Boden schießen ließ, erhielt nur $350 Prisengeld. Admiral Sampson, der bei dem Flotten-Departement „Lieb-Kind" war, hat im Ganzen $25,000 Prisengelder erhalten und Admiral Dewey $9,570.

Die Petroleumkanne beim Feuermachen hat wieder einmal ihr schreckliches Opfer gefordert. In Pittsburg kamen dadurch vier Schwestern innerhalb weniger Minuten auf einen Schlag um. Wann werden die massenhaften Opfer, welche das leichtsinnige Handhaben des Petroleums erfordert hat, endlich zur erforderlichen Vorsicht mahnen?

M. G. Brumbaugh, der Schulcommissär von Porto Rico, meldet in seinem Jahresbericht, daß die 1,000 Schulen in Porto Rico nicht genügen. In diesem Jahre sei die Zahl der Schulkinder auf 50,000 gestiegen und sie werde bald auf 150,000 steigen. Der Congreß sollte die nächsten zehn Jahre nicht weniger als $300,000 jährlich für Schulzwecke bewilligen.

Die Blattern-Epidemie in Boston, Mass., greift immer weiter um sich. Das dortige Pesthaus ist mit Patienten überfüllt.

Eine systematische und wohlorganisirte Bewegung unter den Arbeiterverbänden geht dahin, in der kommenden Congreßsitzung zu bezwecken, daß der Bau neuer autorisirter Kriegsschiffe in Regierungs-Bauhöfen stattfinde. Der Marinesekretär wird mit Petitionen und Beschlüssen dieser Art förmlich überschwemmt.

In Camden, N. J., sind wieder vier Personen an Blutvergiftung gestorben, die sie sich dadurch zugezogen, daß sie sich mit giftiger Blatternlymphe impfen ließen.

Stuart R. Young, der soeben aus dem Amt geschiedene bisherige Schatzmeister von Louisville, Ky., beging Selbstmord, als er erfuhr, daß seine Bücher von Sachverständigen untersucht werden sollten.

In Aspen, Col., erlag der frühere Gouverneur von Colorado, Davis H. Waite, dem Herzschlag.

Die Länge der Inland-Postrouten wurde im Laufe des Fiskaljahres um 10,818 Meilen erweitert und beträgt jetzt im Ganzen 511,808 Meilen.

Cardinal Martinelli wird auf seinem Posten als apostolischer Ablegat in Washington bis nächsten Mai bleiben. Falconi soll sein Nachfolger werden.

Seit die Atchison- und andere Bahnen des Südwestens so gute Resultate erzielt haben, ist auch die „Kansas City-Southern Bahn" entschlossen, ihre Lokomotiven so ändern zu lassen, daß sie mit Petroleum geheizt werden können. Viele ihrer Maschinen sind schon entsprechend geändert, und die neue Einrichtung bewährt sich ganz vorzüglich.

Die Bewohner des Territoriums Oklahoma dringen darauf, Staatsrechte zuerkannt zu erhalten. Sie versichern, mehr Einwohner, Schulen und Land zu haben, als viele andere Staaten.

Admiral Schley mit Gattin war kürzlich bei Oberst McClure in Philadelphia zu Gast. Als er ankam, wurde ihm am Bahnhof, wo sich tausende Personen eingefunden hatten, ein enthusiastischer Empfang zu Theil, ebenso am Abend im Chestnut Straße Theater, das er auf Einladung Sir Henry Irving's besuchte.

Rexin Orr, der in Detroit wohnende Schatzmeister des Verbandes der Straßenbahn-Angestellten, der Samstag von einer Reise aus dem Osten zurückkehrte, erklärte, daß es in Philadelphia wahrscheinlich zu einem Streik der Straßenbahn-Angestellten kommen wird. Die Angestellten verlangen einen Stundenlohn von 20 Cents bei zehnstündiger Arbeit.

Bei einer Dampfkessel-Explosion in der Fabrik der Penberthy Injector Co. in Detroit, Mich., kamen verflossene Woche 29 Arbeiter um und mehr als 20 andere wurden gefährlich verletzt.

Die Chinesen in San Francisco haben ihre Landsleute in ganz Amerika aufgefordert, jeder einen Dollar zu einem Fonds beizusteuern, der zur Bekämpfung des Verbotes der Chinesen-Einwanderung verwendet werden soll.

Ausland.

Der Central-Ausschuß deutscher Arbeitsnachweisstellen tagte in Berlin. Es wurde beschlossen, die Bundesstaaten und alle Gemeindewesen aufzufordern, angesichts des drohenden Nothstandes möglichst ausreichende Mittel behufs Ausführung von Nothstands-Arbeiten auszuführen.

Im Befinden der kranken deutschen Kaiserin ist eine bedeutende Wendung zum Besseren eingetreten, und die Krankheitserscheinungen sind einstweilen zurückgedrängt worden. Die frühzeitig ergraute Frau hofft, in dem milden Klima des Südens demnächst völlig zu genesen.

Die Anarchisten sind trotz der ihnen in Folge der Buffaloer Tragödie drohenden schärferen Maßnahmen nicht zahmer geworden. Gerade das Gegentheil scheint der Fall zu sein. Die Ankündigung, daß die deutsche und die russische Regierung zunächst eine Abhaltung einer anti-anarchistischen Conferenz planen, scheinen sie als Provokation aufgefaßt zu haben, denn sie beantworten dieselbe mit einer Einberufung eines Anarchisten-Congresses für den Anfang des nächsten Jahres.

China's Regierung hat die Regierung Japan's ersucht, ihr einen General und 50 Officiere zu leihen, welche chinesische Truppen einexercieren sollen. China will auch Beamten von Japan, die ihm das Finanz- und das Polizeiwesen reorganisiren helfen sollen.

Der Botschafter von Peru, Senor Olna, und der bolivische Minister des Auswärtigen haben ein Dokument unterzeichnet, welches beide Staaten verpflichtet, ihre Streitigkeiten schiedsgerichtlich beilegen zu lassen.

Ein offizielles Bulletin meldet, daß Königin Wilhelmine sich von ihrem „Unwohlsein" wieder erholt habe und in einigen Tagen wieder ausgehen könne. Der famose Prinz-Gemahl ist nach Schaumburg-Lippe abgereist. Die Popularität des holländischen Volkes hat sich der Mecklenburger verscherzt. Im Uebrigen scheint eine Art Versöhnung zwischen dem Königspaar zu Stande gekommen zu sein.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht ein Dekret, daß das Versicherungsgesetz in Deutschland vom 1. Januar 1902 an durchgeführt werden soll.

Endlich wurde die Correspondenz zwischen Fürst Bismarck und dem Kaiser Wilhelm veröffentlicht. Sie umfaßt zwei Bände und ist sehr interessant.

In einer Depesche des Pariser Blattes „Rappel" aus Rom wird behauptet, Papst Leo werde langsam, aber sicher, immer schwächer, und sein Ableben sei jeden Augenblick möglich.

An der Ostküste von England, zwischen Norfolk und Kent, hat eine von einem starken Winde begleitete Sturmfluth bedeutenden Schaden angerichtet. Die Seedämme wurden überschwemmt, Flüsse traten aus ihren Ufern und das Land wurde auf Meilen weit unter Wasser gesetzt.

Der Bundes-Transport-Dampfer „Wright" ist in der Seeenge bei Daram, im Philippinen Archipel, gescheitert und in Stücke gegangen.

Dänische Metereologen prophezeien einen strengen Winter. In Oesterreich und Spanien hatten heftige Schneestürme Verkehrsstörungen zur Folge. In Spanien ist es kälter als seit vielen Jahren.

Die Krönung des Königs Edward und der Königin Alexandra ist auf den 25. Juni n. J. anberaumt worden. Am Abend desselben Tages soll im Buckingham Palast ein großes Gala-Bankett stattfinden.

Der „Lokalanzeiger" dementirt die Gerüchte von einer Entfremdung zwischen Königin Wilhelmine und ihrem Gatten. Herzog Heinrich sei finanziell ganz unabhängig von seiner Frau und habe erst kürzlich in Mecklenburg-Schwerin ein Anwesen für eine halbe Million Mark aus seinem Privatvermögen gekauft.

Die officiellen Einladungen zu der am 16. Dezember in Brüssel zusammentretenden neuen Zuckerconferenz sind ergangen. Amerika wurde nicht eingeladen. Die meisten Mächte werden sich auf der Conferenz durch ihre Brüsseler Gesandten vertreten lassen.

Der Kaiser hat zu dem Bau einer neuen Kirche in Neukahrwasser aus seinem Dispositionsfonds 56,000 Mark überwiesen.

Ein kaiserliches Geschenk wurde auch nachträglich denjenigen Eisenbahnbeamten zu Theil, die den Hofzug mit den sterblichen Ueberresten der Ex-Kaiserin Friedrich von Cronberg nach Potsdam begleiteten. Auf jeden Betheiligten fiel ein Antheil von etwa 65 Mark.

Die „Vossische Zeitung" berichtet, sie habe aus guter Quelle erfahren, daß der Kronprinz und die Kronprinzessin von Rumänien übereingekommen sind, ihre Ehe zu lösen, und daß der Kronprinz auf die Thronfolge verzichten soll.

Drei deutsche Kaufleute sind in Kap Kamerun, Neu-Guinea, auf die Anklage der Mißhandlung der Eingeborenen verhaftet worden. Die Neger erlagen den Verletzungen.

Marie Henriette, die Königin von Belgien, ist wieder ernstlich erkrankt.

Für den Schulgebrauch.

Es giebt keine Schuhe, welche gleichwerthig mit den

Wunder-Schuhen

sind, welche für nasses und Schneewetter angefertigt sind und welche die Füße warm und trocken halten. Eltern, welche mit dem Schul-Schuh-Problem zu rechnen haben, werden sie zu ihrem ökonomischen Vortheil kaufen.

Größen 8 bis 11, für . . **$1.00.**
Größen 12 bis 2, für . . **$1.25.**
Größen 2 bis 5, für . . **$1.50.**

Versucht ein Paar.

—o—

Schank & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

An Kolik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefacht durch den Gebrauch von

Dr. F. W. Lange's
Lactated Tissue Food.

Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Companie. Sendet für Büchlein.

Hübsche Möbelstücke

geben einem Zimmer einen netten, heiteren, anziehenden und zufriedenen Anstrich. Sie fühlen sich unter angenehmen Umgebungen zuhause und ein Heimgefühl ist einhalb der Freude des Lebens. Gebt euch solch ein Gefühl, indem ihr eure Wohnung ausrüstet mit einem unserer

Bettzimmer Ausstattungen.

Ein Heim ist größtentheils das Resultat von Möbelstücken. Und eine richtige Auswahl von unseren neuen Ideen in Haushalt Möbeln wird ganz gewiß wunderbare Resultate erzeugen, und dem alten und bekannten Worte, „Heim, liebes Heim," eine neue Bedeutung geben.

—o—

Scranton Carpet und Furniture Co.
(registrirt)
No. 406 Lackawanna Avenue.

Trinkt . . .

L. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:
435—455 Nord Siebente Straße.

Nützliche Aufklärung

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen lehrreichen Illustrationen, nebst einer Abhandlung über kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden sollte. Unentbehrlich für junge Leute, die sich verheirathen wollen, oder unglücklich verheirathet sind.

In leicht verständlicher Weise ist angeführt, wie man gesunde Kinder zeugt und Geschlechtskrankheiten und die bösen Folgen von Jugendsünden, wie Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Trübsinn, schwaches Gedächtniß, Energielosigkeit und Krampfadern, auch ohne schädlichen Medizinen dauernd heilen kann.

Ein treuer Freund und weiser Rathgeber ist dieses unübertreffliche deutsche Buch, welches nach Empfang von 25 Cts. Postmarken in einfachem Umschlag sorgsam verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
19 EAST 8. STREET,
Früher 11 Clinton Place. New York, N. Y.

Westseite Anzeigen.

Philip Schnell's
„Keystone Hotel,"
626 West Lackawanna Avenue.
Beste importirte Rheinweine, E. Robinson, Fort Wayne und Peter Schemm's Biere, feinste Liquöre und Cigarren.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Simon Schön,
der erste Sattler von Hyde Park,
hat wieder sein altes Sattlergeschäft eröffnet in
1110 Jackson Straße.

George Janes'
Gastwirthschaft,
1024 Jackson Straße.
Ein labendes Bier, vorzügliche Liquöre und prima Cigarren werden meine Kunden beständig bei mir an Hand finden.

Wo kauft man die besten

zu niedrigsten Preisen?
—o—
Gebr. Bumen,
342 S. Main Ave., Ecke Luzerne Straße,
ist der Platz solche zu haben.

Das neue—
Wyoming Hotel und Restaurant,
No. 111 Wyoming Avenue
Scranton, Pa.
Holznagel & Kinback, Eigenthümer.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren, und aufmerksame Bedienung.

Chas. D. Reusser,
Notariat-, Wechsel-
—und—
Dampfschifffahrt-Geschäft.
528 Lackawanna Avenue.

Etablirt 1859.
Wechsel, Passage
— und —
Feuer Versicherungs Geschäft,
— von —
Wm. F. Kiesel,
No. 515 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die beste Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Peter Stipp,
Maurermeister und Contraktor,
327 Washington Avenue,
gegenüber dem Stadtgebäude.
übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.
Telephone No. 2864.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt, Liefert die Office des „Wochenblatt."

Bestätigte Kunde von der Brutalität der Briten.

Prinzessin Agnes zu Salm-Salm, die Wittwe des Prinzen Julius zu Salm-Salm, eine geborene Amerikanerin, ist aus Südafrika soeben nach Bonn zurückgekehrt. Sie hat auf dem Kriegsschauplatz Monate lang als Krankenpflegerin in den Burenlagern gewirkt und entwirft nun von den dortigen Zuständen ein grauenerregendes Bild. Seit Frl. Hobhouse vor einigen Monaten ihre sensationellen Enthüllungen in den sogenannten Concentrationslagern in den Buren-Staaten und in der Capcolonie in London veröffentlichte, ist von Seiten der englischen Regierung, bezw. des Kriegsamts nichts unversucht gelassen worden, um die rücksichtslosen Darlegungen dieser Dame als unwahr, übertrieben und als Auswüchse einer hysterischen Phantasie hinzustellen. Prinzessin Agnes bestätigt aber nicht nur die Angaben von Frl. Hobhouse, sondern verkündet weitere Einzelheiten, die geeignet sein dürften, die elementare Entrüstung, welche sich anläßlich der frechen Herausforderung Chamberlains aller Kreise des deutschen Volkes bemächtigt hat, ins Ungemessene zu steigern. Die Dame behauptet, daß, wenn die volle Wahrheit über die englische Kriegführung in Südafrika und die durch die britische Brutalität herbeigeführten unerhörten und beispiellosen Zustände an den Tag käme, die gesammte civilisirte Welt dem Sengen und Morden Einhalt gebieten und Großbritannien auf die Knie zwingen würde. Der jugendliche Nachwuchs, die Frauen und Kinder der Buren würden systematisch ausgerottet, und das Alles unter der fadenscheinigen und pharisäerhaften Entschuldigung, die Concentrationslager seien eine unbedingt nothwendige militärische Maßregel, welche durch die Hartnäckigkeit und Verbohrtheit der Buren allein verschuldet worden sei. Die englische Regierung habe sich, erklärt die Prinzessin, mit vollem Bewußtsein des Gefühls und des Verständnisses für das sonst unumgängliche völkerrechtliche Gesetz entschlagen, daß, wenn ihre Armee in Südafrika die Frauen und Kinder der im Felde stehenden Buren gefangen halten wolle und wüßte, auch die nothwendigen Vorkehrungen zu treffen sind, um diesen bedauernswerthen Geschöpfen Gesundheit und Leben zu erhalten. Auch im Kriege von 1870/71 hat sich die Prinzessin zu Salm-Salm bekanntlich durch aufopfernde Samariter-Thätigkeit ausgezeichnet und sich den Dank Tausender erworben.

Chamberlain in's Pfefferland gewünscht.

Die Lage wird ernst, denn Chamberlain hat seine Landsleute im innersten Herzen getroffen, am Geldbeutel nämlich. In geschäftlichen Kreisen hat man bereits nach Pfund und Schilling den Schaden berechnet, den der famose Colonial-Secretär mit seinem einfältigen Geschwätz über die deutschen, russischen und französischen „Kriegsmeihoden der Grausamkeit" dem Handel Großbritanniens zugefügt hat. Die Kaufleute wünschen Chamberlain dorthin, wo der Pfeffer wächst, oder mindestens in das beschauliche Privatleben des Ruhestandes. Der armselige diplomatische Jobber soll ziemlich krank sein, es wäre dies also eine günstige Gelegenheit, von der Bildfläche zu verschwinden. Aeußerlich trägt er wieder eine Meine der Kaltblütigkeit und kühlen Ueberlegenheit zur Schau. Er befindet sich zur Zeit in Birmingham und vertreibt sich die Langeweile seiner Krankheit damit, daß er auf Deutschland und „verlogenen deutschen Journalisten" schimpft, die über ein paar Tausend Kinder- und Frauenmorde und ähnliche Kleinigkeiten solch' ein Geschrei führen.

Gegen Landräuber.

Der nächste Congreß wird sich auch sehr bald nach seiner Eröffnung mit der Erörterung des Hoar-Amendements zu beschäftigen haben, welches den Verkauf oder die Verpachtung öffentlichen Landes auf den Philippinen verbietet und ebenso den Verkauf oder die Verpachtung von Bergwerks- oder Forstrechten auf solchen Ländereien. Die Philippinen-Commission selbst hat die Annahme dieses Amendements empfohlen. Es soll verhütet werden, daß sich Trusts der Ländereien und der Gerechtsame auf denselben bemächtigen und womöglich die eingeborenen Ansiedler auf den Ländereien von denselben vertreiben. Es giebt auf den Philippinen 69,000,000 Acres öffentlichen Landes, auf denen etwa 400,000 Eingeborene wohnen.

Jungfern-Zeitvertreib.

Die jungen Mädchen von Great-Bend, Pa., organisirten vor einiger Zeit eine Anti-Tabaks-Liga, deren Haupt-Paragraph dahin lautete, daß kein Mädchen mit einem jungen Manne verkehren sollte, welcher Tabak in irgend einer Form gebrauche. Die jungen Männer der Ortschaft organisirten nun sofort eine Schutz- und Trutz-Organisation und beschlossen einstimmig, nur noch jungen Damen, die außerhalb Great Bend wohnen, den Hof zu machen. Eine Zeit lang hielten die jungen Mädchen Great Bend's diese Vernachlässigung aus, aber jetzt hat sich die Anti-Tabaks-Liga in Rauch aufgelöst.

Es macht sich Mangel an Offizieren und Unteroffizieren geltend.

Ein Mangel an Unteroffizieren und Officieren macht in militärischen Kreisen viel Kopfzerbrechen. Was die Unteroffiziere betrifft, so sagen viele ältere Officiere, ihre Behandlung entspräche nicht ganz den Anforderungen, welche ein so vorzügliches Menschenmaterial in anderen Stellungen fordern könnte. Sie würden als unselbstständig angesehen und ihre Stellung sei nicht gesichert genug. Dazu mache der Dienst, in Sonderheit die zweijährige Dienstzeit, solche körperlichen Ansprüche an sie, daß schon Passion dazu gehöre, um bis zur Erlangung des Civilversorgungsscheines zu bleiben. Wolle man abhelfen, so müsse man für die Unteroffiziere gleichfalls gesellschaftliche Einrichtungen, wie Casinos, Lesehallen und dergleichen schaffen, ihren Sold erhöhen —und ihnen den Dienst angenehm machen.

Annoncirt im „Wochenblatt"

Gräßliche Katastrophe.

Eine der schauerlichsten Eisenbahn-Katastrophen in der Geschichte der Wabash-Bahn oder irgend einer anderen den Staat Michigan durchkreuzenden Eisenbahn ereignete sich vorletzten Mittwoch Abend zwischen 7 und 7½ Uhr bei Seneca, Mich., einer kleinen Station, etwa 70 Meilen südwestlich von Detroit.

Zug No. 13, ein Emigrantenzug, der mit zwei Lokomotiven bespannt westlich fuhr, collidirte etwa eine Meile von Seneca mit dem östlich fahrenden Passagierzug No. 4. Das Ergebniß war, daß fünf oder sechs der nicht stark gebauten Waggons des Emigrantenzuges im Augenblick zerdrückt und ihre aus Menschen bestehende Fracht der Ewigkeit überantwortet wurde. Einer der Waggons des Zuges No 4, der aus einer Parlor-Car, einer Diner-Car und einem Gepäckwagen bestand, wurde ebenfalls zertrümmert, und aus seinen Trümmern wurden die Leichen von vier Personen geborgen.

Man weiß nicht, wie viele Passagiere sich in dem dichtbesetzten Emigrantenzuge befanden, ist aber darauf gefaßt, daß die Todtenliste deselben 60 bis 150 Namen tragen wird.

Die armen Einwanderer waren in den Trümmern wie Ratten in der Falle gefangen und die von ihnen nicht bei der Collision glücklich genug waren, fofort einen schnellen Tod zu finden, wurden in dem Feuer, das sich über den Trümmerhaufen ausbreitete, unter unsäglichen Qualen zu Tode geröstet Es dauerte nicht lange, so war der ganze Trümmerhaufen von den Flammen zerstört, und es soll auch nicht ein einziger Passagier des Emigrantenzuges mit dem Leben davongekommen sein. Nur wenige Farmer aus der Nachbarschaft fanden sich zur Hilfeleistung ein. Die Leichen wurden nach den wenigen benachbarten Farmhäusern gebracht und als dort kein Platz mehr war, wurden sie an dem Bahndamm in eine Reihe gelegt. In dem Licht der wenigen Laternen und improvisirten Fackeln boten sie einen schauerlichen Anblick.

Viele der unglücklichen Einwanderer werden in namenlose Gräber sinken, denn es wird nicht möglich sein, ihrer Aller Namen festzustellen.

Die Katastrophe soll dadurch herbeigeführt worden sein, daß die Fahrbefehle mißverstanden wurden. Der Passagierzug sollte in Seneca auf den Emigranten Zug gewartet haben, er fuhr aber los, bevor derselbe angelangt war.

Frankreich sucht nach Schutz gegen das Aussterben.

Die Deputirtenkammer wird infolge einer lebhaften Debatte eine Commission ernennen, die Mittel und Wege vorschlagen soll, um den bedrohlichen Rückgang der Geburten zu bekämpfen. Das „Baby-Farm-System" und sonstige schandbare Praktiken fordern in Frankreich jährlich mehr Opfer, als die englischen Räuberhöhlen, genannt Concentrado-Lager, in Südafrika. Zu beginn des 18 Jahrhunderts hatte Frankreich 26 Millionen, Deutschland 15 Millionen Bewohner. Heute hat Deutschland 56 Frankreich 38 Millionen Köpfe.

Muthige That.

Charles Bergh, Boatswain auf dem unterseeischen Torpede-Boot „Fulton", vollführte in New Suffolk, Long Island, eine bemerkenswerthe Heldenthat Kurz nachdem er auf der „Fulton" gelandet war, bemerkte er, daß ein 840 Pfund schwerer Whitehead Torpedo, welcher von Sturm und Wogen losgerissen war, auf die Schaluppe „G. B. Bransford" zuschwamm. Ohne sich zu besinnen, sprang er in's Wasser, schwamm der Mordmaschine entgegen und steuerte sie an eine Stelle an das Land, wo sie nicht aufstoßen und explodiren konnte.

Dalles der Türken.

Nie befand sich die türkische Regierung in schlechterer finanziellen Lage als jetzt. Es ist gar nicht abzusehen, wie das Geld für den Ramazan und Bairam im December und Januar, etwa $1,800,000, aufgebracht werden kann. Die Ottomanische Bank verweigert jeden weiteren Vorschuß und der Geldmangel ist so groß, daß in manchen Provinzen die Truppen unbezahlt blieben, weshalb auch verschiedentlich Meutereien vorkamen. Auch in Constantinopel wurden kürzlich Demonstrationen der Truppen nur dadurch vereitelt, daß die Behörden schnell ein paar Tausend Piaster zusammentrafften und sie vertheilten. Die Unzufriedenheit in der Armee macht die Lage thatsächlich gefährlich.

Ist deutsche Erfindung.

Das Patentamt hat entschieden, daß Professor Linde von München, Deutschland, der Erfinder des Prozesses zur Herstellung flüssiger Luft in größeren Mengen ist. Linde kündigte im Jahre 1895 an, daß er ein solches Verfahren entdeckt hatte und meldete dasselbe gleichzeitig in verschiedenen Ländern, so auch in den Ver. Staaten, zum Patent an. Im Jahre 1897 bewarb sich Charles E. Tripler von New York um ein Patent auf ein ähnliches Verfahren, das er im Jahre 1891 entdeckt zu haben vorgab. Das Patentamt hat aber gegen ihn entschieden.

Affenschwanz als Halstuch für Modedämchen.

Es giebt doch noch Neues unter der Sonne. Das Neueste ist ein neues Kleidungsstück für Damen. In Monte Carlo sah man auf der Promenade eine bildhübsche, sehr elegant gekleidete junge Engländerin, welche auf ihrer Schulter einen kleinen schwarz-und-weißen „Doustit"-Affen trug, dessen langer, buschiger Schwanz, zweimal so lang wie der Körper des Aeffchens, sich um den Hals der Dame schlängelte. Dieser Pelzkragen muß entzückend warm gewesen sein und die Mode würde sich sehr empfehlen, wenn nicht zu befürchten wäre, daß auch einem Affen hin und wieder etwas „Menschliches" passiren könnte.

Anzeigen finden durch das „Wochenblatt" die weiteste Verbreitung.

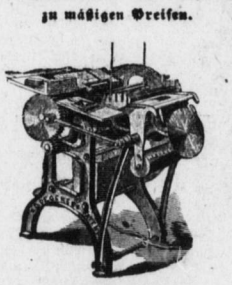
Die Chinesengefahr.

Unter den Arbeiter-Organisationen ist gegenwärtig eine starke Bewegung zu Gunsten der Beibehaltung des Geary-Gesetzes, welches die Einwanderung der Chinesen verbietet, im Gange. Das Gesetz läuft nächsten Mai ab und von gewisser Seite werden Anstrengungen gemacht, die Gesetzgeber in Washington zu veranlassen, die Sache auf sich beruhen zu lassen, sodaß Chinesen nach Belieben hier einwandern können. In Arbeiterkreisen wird befürchtet, daß die Importirung großer Schaaren von Kulis geradezu verhängnißvolle Konsequenzen für den amerikanischen Arbeiter haben müßte. Es wird darauf hingewiesen, daß die Chinesen sich in fast alle Arbeitszweige eindrängen würden, da sie die amerikanischen Arbeiter natürlich ganz bedeutend unterbieten könnten. Die Erfahrung lehrt, daß die Chinesen infolge ihrer äußerst frugalen Lebensweise im Stande sind, für einen Lohn zu arbeiten, mit dem ein amerikanischer Arbeiter einfach nicht auskommen könnte. Um diese Katamität zu verhüten, wenden sich die Arbeiter mit Petitionen an die Kongreßmitglieder, dieselben auffordernd, ein neues Gesetz gegen die Einwanderung der Chinesen zu passiren, das nach dem Ablauf der Geary-Akte in Kraft treten soll. Die Granite Cutters Union war die erste der Organisationen, die eine derartige Petition aufgesetzt hat, die dem Präsidenten Roosevelt und sämmtlichen Mitgliedern des Kongresses zugesandt werden wird.

Feuer-Alarm Kästen.

12 Lackawanna Avenue und Weston Mill.
13 Penn Avenue und Mulberry Strasse
14 Lackawanna Avenue und Siebente Strasse.
15 Lackawanna und Penn Avenues.
16 Dickson Manufacturing Co., Vine Strasse.
17 Lacka. Stahl Co. Nord Werke.
18 Lacka. Stahl Co. Alte Rolling Mill.
19 Mulberry Strasse und Webster Avenue,
21 Jefferson und Lackawanna Avenues.
23 Linden Strasse und Franklin Avenue.
24 Washington Ave., City Halle und Mulberry Str.
25 Olive Strasse und Adams Avenue.
26 Lackawanna und Washington Avenues.
27 Mulberry Strasse und Madison Avenue.
28 Jefferson Avenue und Gibson Strasse.
29 Monroe Avenue und Pine strasse.
31 Neunte und Robinson Strassen.
32 South Main Avenue und Hampton Strasse.
34 Lackawanna und Nord Main Avenues.
35 Jack on Strasse und Main Avenue.
36 Jackson Strasse und Lincoln Avenue.
37 Everett Avenue und Jackson Strasse.
38 Garfield Avenue und Lafayette Strasse.
39 Summer Avenue und Washburn Strasse.
41 Washington Avenue und Hickory Strasse.
42 Dritte und Fellows Strassen.
43 Broadway und Fünfte Avenue.
45 Sued Achte und Hampton Strassen.
46 Sued Webster Avenue und Hemlock Strasse.
47 Pittston Avenue und Willow Strasse.
48 Prospect Avenue und Beech Strasse.
49 Crown Avenue und Beech Strasse.
51 Cedar Avenue und Alder Strasse.
52 Prospect Avenue und River Strasse.
53 Cedar Avenue und Elm Strasse.
54 Washington Avenue und Maple Strasse.
56 Brock strasse, Scranton Stahl-Werke.
57 Prospect Avenue und Fig strasse.
58 Remington Avenue und Cherry Strasse.
59 Birney Avenue und Connell Strasse.
61 Providence Road und Carbon Strasse.
62 Capouse Avenue und Phelps Strasse.
63 Stower's Packing Co. und Green's Place.
64 County Jail. Washington Avenue.
65 Marion Strasse und Capouse Avenue.
67 Wyoming Avenue und Ash Strasse.
68 Delaware Strasse und Penn Avenue.
69 Albright Avenue und Marion Strasse.
71 Dickson Avenue und Ost Market Strasse.
72 Diamond Avenue und Court Strasse.
73 Nord Main Avenue und Providence Road,
74 Nord Main Avenue und Market Strasse.
75 Nord Main Avenue und Parker Strasse.
76 Heim des Good Shepherd, Hollister Strasse.
78 Church Avenue und Ferdinand Strasse
81 Brick und Oak Strassen.
82 Bloom und West Market Strassen
83 Wayne Avenue und Putnam Strasse.
84 Wayne Avenue und William Strasse
85 West Market und Winona Strassen.
86 Keiser Avenue und D. L. & W. Depot.
87 Rockwell Avenue und Gibbon Strasse.
116 Wyoming Avenue und Olive Strasse.
117 Colliery Engineer, Forest Court
118 Mineral und Carbon Strassen.
119 Monsey Avenue und Poplar Strasse.
121 Ash und Lake Strasse.
123 D. L. & W. Frachthaus.
124 Clay Avenue und Vine Strasse.
125 John und Ash Strassen.
126 Irving Avenue und Ash Strasse.
127 Quincy Avenue und Linden Strasse.
128 Prescott Avenue und Vine Strasse.
129 Clay Avenue und Gibson Strasse.
132 Wheeler Avenue und Linden Strasse
135 Prescott Avenue und Gibson Strasse.
213 Washington Avenue, D., L. & W. Karrenwerke.
212 Lackawanna Hospital.
214 D., L. & W. Maschinen-Werkstaette.
215 Cliff Werke.
231 Wyoming Avenue und Spruce Strasse.
321 Meridian und Siebente Strassen.
322 Zehnte und Luzerne Strassen.
323 Dreizehnte und Luzerne Strassen
324 Corbett Avenue und Archbald Strasse
325 Zwanzigste und Luzerne Strassen
326 Sherman Avenue und Washburn Strasse
527 Keiser Avenue und Jackson Strasse.
328 Sweetland Strasse und Bromley Avenue.
413 Irving Avenue und Alder Strasse.
414 Scranton und Siebente Strasse.
415 Irving Avenue und Orchard Strasse.
523 Cedar Avenue und Pear Strasse.
625 Green Ridge Strasse, D. & H. Kreuzung.

Die Druckerei
— des —
Wochenblatt
511 Lackawanna Avenue,
liefert alle Sorten von
Druck-Arbeiten,
— wie —
Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,
Geschmackvoll und Schnell
zu mäßigen Preisen.



Eine elegante Auswahl der
neuesten Englischen Schrift
ist stets vorräthig.

Sprecht vor.